


IHR ADRENALIN-PEN ZUR SOFORTHILFE BEI ALLERGISCHEN REAKTIONEN

Anaphylaxie-Ratgeber



ANALIFE
LEBEN MIT ALLERGIEN





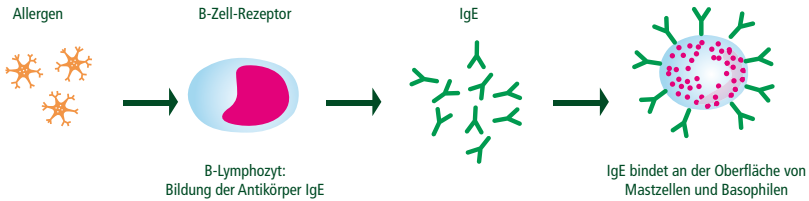
**Ein Anaphylaxie-
Risiko birgt
Gefahren –
behalten Sie daher
die Kontrolle**

- Wer ein Anaphylaxie-Risiko hat, kann nach Kontakt mit einem Allergen (= Allergieauslöser) innerhalb kurzer Zeit in eine lebensbedrohliche Situation geraten.
- Anaphylaxie ist eine allergische Sofortreaktion, die ganz plötzlich auftreten und den ganzen Organismus erfassen kann. Sie ist lebensgefährlich.
- Bei einer schweren allergischen (anaphylaktischen) Reaktion hilft intramuskulär verabreichtes Adrenalin schnell.
- Je besser Sie als Patient oder Patientin informiert sind, desto sicherer sind Sie im Umgang mit der Soforthilfe, wenn eine anaphylaktische Reaktion auftreten sollte.

Was bedeutet Anaphylaxie?

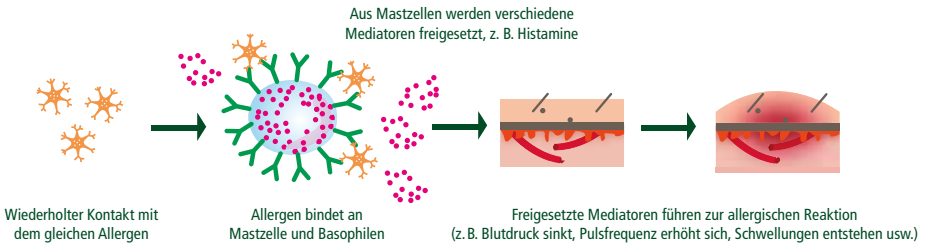
Unter Anaphylaxie verstehen Mediziner eine akute allergische Reaktion, die an verschiedenen Organsystemen gleichzeitig oder nacheinander Symptome hervorrufen kann, zum Beispiel an der Haut, den Atemwegen, im Verdauungstrakt und im Herz-Kreislauf-System. Ein anaphylaktischer Schock (allergischer Schock) ist die schwerste Form einer allergischen Reaktion. Eine Anaphylaxie entwickelt sich in zwei Schritten:

1. Erstkontakt mit dem Allergen und Sensibilisierung



In den Körper eingedrungene Allergene (= Allergieauslöser) werden beim ersten Kontakt als Fremdstoffe erkannt. Bestimmte Zellen des Immunsystems, die B-Lymphozyten, bilden daraufhin Antikörper, die sich gezielt gegen die Allergene richten. Dieser Vorgang wird auch als Sensibilisierung bezeichnet.

2. Zweitkontakt mit dem Allergen und allergische Reaktion



Kommt es erneut zum Kontakt mit dem Allergen, werden die bereits gebildeten und auf anderen Immunzellen (Mastzellen) gebundenen Antikörper durch das Antigen vernetzt. Durch die folgende Antigen-Antikörper-Reaktion werden Botenstoffe freigesetzt (z. B. Histamin, Serotonin, Bradykinin, Prostaglandin): Sie rufen die lebensgefährliche anaphylaktische Reaktion hervor, die unter anderem Herzrasen, Atemnot, Übelkeit, Schwindel und Schwellungen in Haut und Schleimhaut umfassen kann.

Was sind die Auslöser von anaphylaktischen Reaktionen?

Zu den häufigsten Auslösern* anaphylaktischer Reaktionen gehören Insektengifte und Nahrungsmittel.

Häufige Anaphylaxie-Auslöser

	Bei Erwachsenen	Bei Kindern
Nahrungsmittel:	Erdnüsse, Haselnüsse, Weizen, Shrimps	Erdnüsse, Kuhmilch, Hühnerei, Haselnüsse, Cashew, Fisch
Insektengifte:	Wespe, Biene	Wespe, Biene
Medikamente:	Antibiotika, Schmerzmittel, Röntgenkontrastmittel	



* Aufzählung nicht vollständig

Wie erkenne ich eine Anaphylaxie?

Die Anzeichen bei beginnender Reaktion



Haut:

Jucken (Handflächen, Fußsohlen, Genitalbereich)

Quaddeln (Nesselausschlag), Hautrötung

Schwellung von Lippen und Gesicht



Magen-Darm:

Kribbeln in Mund und Rachen

Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Durchfall

Sonstiges:

Fließschnupfen, unbestimmtes Angstgefühl, Schwindel, Blässe

Die Anzeichen bei schwerer Reaktion



Atemwege:

plötzliche Heiserkeit, Husten, pfeifende Atmung, Atemnot, Kurzatmigkeit



Herz-Kreislauf:

Blutdruckabfall, Bewusstlosigkeit, Herzasen, Herz-Kreislauf-Stillstand (Schock)

Gleichzeitiges oder aufeinanderfolgendes Auftreten von Symptomen an unterschiedlichen Organen:

Haut, Magen-Darm, Atemwege, Kreislauf

Wie Sie im Notfall richtig handeln

Zuerst Kontakt mit Allergenen stoppen, dann:

1. Einsatz eines Adrenalin-Pens



Intramuskuläres Adrenalin dient der Akut-Behandlung von allergischen Notfallsituationen.

2. Patientenlagerung



Bei Atemnot:
hinsetzen



„Schocklagerung“, d. h.
hinlegen und Beine hoch
lagern



Bei Bewusstlosigkeit:
stabile Seitenlage

Bei Atemnot zusätzlich Asthma-
Notfallspray anwenden.

3. Notruf absetzen: **112**



Immer dabei! Ihre Medikamente zur Soforthilfe bei anaphylaktischen Reaktionen

1. Adrenalin

Herzstück des Medikamentensets zur Soforthilfe ist der Adrenalin-Pen. Es handelt sich um einen sogenannten „Autoinjektor“, mit dessen Hilfe Patienten und medizinische Laien eine vordosierte Menge Adrenalin intramuskulär (= in den Muskel) verabreichen können. Es gibt verschiedene Dosierungen, die sich nach dem Gewicht des Patienten richten. Ein Autoinjektor enthält jeweils eine Dosis. Da verschiedene Fabrikate in Deutschland erhältlich sind, ist es wichtig, sich mit der Handhabung seines Autoinjektors vertraut zu machen und die Anwendung mit Hilfe eines Trainings-Pens (ohne Nadel und Medikament) einzuüben. Der Adrenalin-Pen wirkt innerhalb weniger Minuten.

2. Antihistaminikum

Das Antiallergikum wirkt bei leichten allergischen Reaktionen gegen Juckreiz und Schwellungen, nicht jedoch bei Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Reaktionen. Es ist als Saft, Tropfen, Schmelztablette oder Tablette erhältlich. Seine Wirkung setzt nach ca. 30 Minuten ein.


3. Kortison

Im Notfallset ist Kortison je nach Alter des Patienten entweder als Zäpfchen (bei kleinen Kindern), als Saft (ab dem Kindergartenalter) oder ggf. auch als Tablette (bei


Jugendlichen oder Erwachsenen) vorhanden. Es wirkt entzündungshemmend und abschwellend. Seine Wirkung setzt nach ca. einer Stunde ein.

4. Asthma-Notfallspray

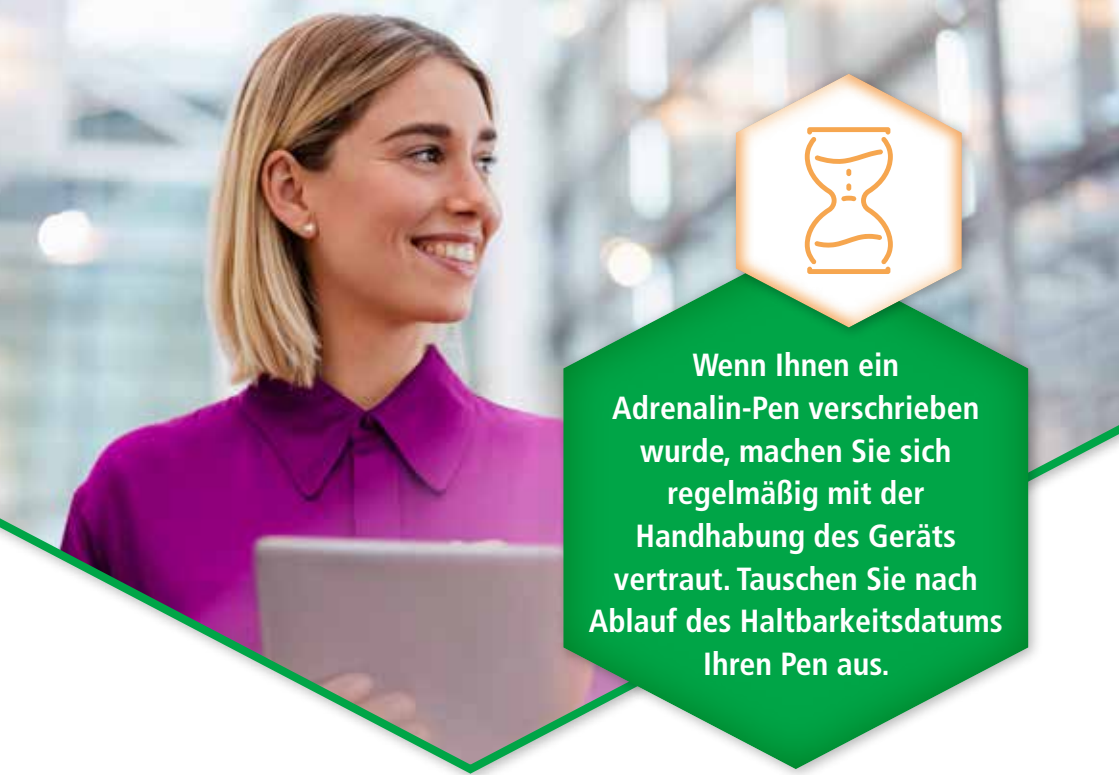
Wer bei Anaphylaxie einmal mit Atemwegsbeschwerden reagiert hat, erhält zusätzlich zu den drei oben genannten Medikamenten ein bronchienerweiterndes Spray (z. B. Salbutamol). Dieses wirkt wie das Adrenalin sehr schnell, innerhalb weniger Minuten, allerdings nur lokal auf die Atemwege.



**Hinweis:
Medikamente zur
Soforthilfe müssen
immer mitgeführt
werden.**



**Adrenalin ist das
einzige Medikament,
das systemisch wirkt –
also auf alle
betroffenen
Organsysteme!**



Wenn Ihnen ein Adrenalin-Pen verschrieben wurde, machen Sie sich regelmäßig mit der Handhabung des Geräts vertraut. Tauschen Sie nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums Ihren Pen aus.

Mehr Sicherheit mit einem zweiten Adrenalin-Pen

Es kann sinnvoll sein, einen zweiten Adrenalin-Pen mitzuführen. Insbesondere in folgenden Fällen kann ein zweiter Adrenalin-Pen notwendig sein:

- bei besonders schwerer anaphylaktischer Reaktion in der Vergangenheit
- wenn ärztliche Hilfe weit entfernt ist, etwa bei einer Bergwanderung
- bei höherem Körpergewicht
- bei sogenannter biphasischer Anaphylaxie: Etwa 20 % der anaphylaktischen Reaktionen flammen nach dem Abklingen erneut auf
- als Reserve bei fehlerhafter oder versehentlicher Auslösung des ersten Adrenalin-Pens
- bei schlecht kontrolliertem Asthma
- bei besonders hohem Risiko für schwere Verläufe (z. B. bei Mastozytose)

Wie wirkt Adrenalin im Körper?

Adrenalin, auch Epinephrin genannt, ist ein körpereigenes Hormon, das eine Wirkung auf viele Bereiche des Organismus ausüben kann:



Adrenalin wirkt auf die Herzmuskelzellen:
Das Tempo des Herzschlags steigt, das Herz pumpt rascher und kräftiger.



Damit das Atmen leichter fällt, weiten sich die Bronchien.



Der Blutdruck steigt:
Über das Gefäßsystem werden Organe wie das Gehirn und die Muskeln besser mit Blut versorgt.



Die Muskulatur des Magen-Darm-Trakts wird entspannt, sodass Krämpfen entgegengewirkt wird.


Erste Hilfe für Ihre Fragen

Patientenorganisationen wie der Deutsche Allergie- und Asthmabund (www.daab.de) kennen die Sorgen und Fragen von Menschen mit schweren Allergien. Sie erhalten dort wertvolle Tipps.

Für Patientinnen und Patienten ist die Vermeidung des Allergieauslösers zentral, was schwierig sein kann – insbesondere bei Lebensmittelallergien. Hier kann die Mithilfe einer allergologisch spezialisierten Ernährungsfachkraft hilfreich sein: Ansprechpartner sowie viele weitere Hinweise für das Alltagsmanagement z. B. in Kita, Schule, auf Reisen und beim Einkauf erfragen Sie bei Ihrer Patientenorganisation.

Bei vielen Patientenorganisationen erhalten Sie spezielle Recherchelisten und aktuelle Informationen über Online-Seminare zum Notfallmanagement und anderen Anaphylaxie-Themen, Hilfsmittel und Formulare sowie persönliche Beratung zu individuellen Fragestellungen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, an einer Anaphylaxie-Schulung teilzunehmen. Es sollte sich dabei um ein qualitätskontrolliertes Programm handeln, das von speziell trainierten Experten deutschlandweit angeboten wird. Um zu erfahren, wo solche Schulungen in Ihrer Umgebung stattfinden, sprechen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an oder wenden Sie sich an eine Patientenorganisation.



Die Durchführung der Adrenalin-Notfalltherapie kann jedes Familienmitglied erlernen. Damit ein Anaphylaxie-Risiko keine Angst macht, sondern mit dem notwendigen Respekt behandelt wird.



**Informieren
Sie Kita/Tagesmutter,
Schule oder Arbeits-
kollegen sowie die
Personen in Ihrem
engen häuslichen
Umfeld.**

Information – Ihr Beitrag zur Risikominimierung

Informieren Sie Ihr unmittelbares Umfeld, welche Allergien Sie haben und was im Falle einer starken anaphylaktischen Reaktion zu tun ist.

Sprechen Sie darüber, wie Ihr Allergieauslöser bestmöglich gemieden werden kann und was im Falle eines Notfalls zu tun ist: die Verabreichung der richtigen Medikamente, der Umgang mit dem Autoinjektor, ärztliche Hilfe holen.

Diese Patientenbroschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern gibt lediglich einen Überblick über die wichtigsten Informationen rund um die Anaphylaxie.

Weitere Informationen zu Allergien:

Leben mit Allergien

Allergie Informationsdienst

Allergie- und Asthmabund

Nuss-Allergie-Netzwerk NAN e.V.

www.analife.de

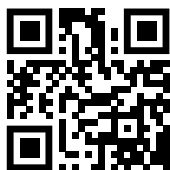
www.allergieinformationsdienst.de

www.daab.de

www.nussallergie.com

ANALIFE

LEBEN MIT ALLERGIEN



www.analife.de

Bioprojet Deutschland GmbH
Bismarckstr. 63
12169 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 3465 5460-0

Fax: +49 (0) 30 3465 5460-9

info@bioprojet.de

www.bioprojet.de

